

**Abschlusswanderung 2012
am 15.12.2012 von Hanweiler zur Kreuzzeiche**

Teilnehmer: 21 Mitglieder aus Winnenden und 1 Gast aus Bietigheim
Leitung: diesmal ich
Treffpunkt: 14:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr, danach Einkehr in die Krone, Hanweiler
Wetter: unmittelbar zuvor Regen, 8 °C, Schneereste

Mit Sicherheit ist es nicht mein neues Deodorant mit Zimtapfel- und gebrannte Mandelgeruch, dass immer wieder Gäste von anderen NABU-Gruppen zu uns kommen. Es sind die Kleinodien des oberen Zipfelbachtals, wie zum Beispiel Horst.

Also jetzt nicht Horst an sich, sondern die Dinge, die er immer wieder wie ein Spürhund sucht und auch entdeckt! Und ich muss sagen, er hat diesmal ein Pendant gefunden, Torsten, der zwar körperlich auch bei der Wanderung dabei ist, aber geistig mit in die Tiefen der Schlauch- und Schleimpilze abtaucht, um sie an jedem Baumstumpf zu entdecken, zu fotografieren und zu bestimmen. Was beiden auch meistens auf Anhieb gelingt.



Alle anderen Mitwanderer, schon 700 m vorne draus, erfreuten sich der milden Luft, des milchigen Himmels, der zufällig für ein paar Stunden gepampert war und des kühnen Hervorblinzeln der Sonne oben an der Kreuzzeiche.

Man kann solch einen Ausflug nun wirklich nicht als Exkursion bezeichnen, auch wenn man nicht die Ohren gegen das Keckern des Eichelhähers und die Augen nicht gegen das Auffliegen eines Buntspechtes verschließen kann. Es bildeten sich immer wieder neue Gesprächsgrüppchen, denn übers Jahr hat sich viel angesammelt, was man sich bei einer kaum anstrengenden Wanderung zu erzählen hat.

Von der Kreuzzeiche zog die Truppe schnell weiter, hinunter Richtung Zipfelbachtal, mit der Bange im Nacken, dass ich vielleicht noch ein weiteres Gedicht vortragen würde....

NABU Gruppe Winnenden

Der Wasserfall im Naturschutzgebiet Oberes Zipfelbachtal war beeindruckend mächtig, denn der vorausgegangene Regen und die laue Temperatur ließen den Schnee ringsum schmelzen und die silbrig-bräunliche Brühe donnerte hinunter ins Bachbett. Auch die Tümpel in den Sumpfwiesen waren bis zum Rand gefüllt, hoffentlich hält das noch lange an!



Munter plaudernd und auf knapp 100 vorüberziehende Wacholderdrosseln achtend, führte der Weg zurück zu den Parkplätzen beim Bolzplatz und ums Eck in die Krone, wo dieser Nachmittag bei bester Laune ausklang.



Und Horst war schon fleißig und hat alle Arten zum Nachlesen in den naturgucker eingegeben!

16.12.2012/w.p.

Hier noch das zweite Gedicht,
von Rainer Maria Rilke (mit dem richtigen Schluss):

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

...